

Jahresbericht 2019 des Präsidenten VRV

Auch 2019 mussten die Verantwortlichen des « Verein Pferderennen auf Schnee Arosa » die Rennen auf dem gefrorenen See wegen den Auswirkungen des Klimawandels absagen. Aufgrund dieser erneuten Enttäuschung hat das Organisationskomitee beschlossen, in Zukunft die seit 1911 bestehende traditionelle Veranstaltung definitiv nicht mehr zu organisieren.

Die Rennen im Jahr 2019 konnten ansonsten wie geplant durchgeführt werden: die Rennen auf dem gefrorenen See in St. Moritz, 14 Renntage auf den Rennbahnen in der Deutschschweiz, 47 Veranstaltungen in Avenches und ein Renntag anlässlich des Marché Concours in Saignelégier.

Im Totalen wurden 368 Rennen (396 in 2018) durchgeführt, davon 161 Galopp- (172 in 2018) und 207 Trabrennen (224 in 2018). Der Rückgang der Anzahl Rennen erklärt sich unter anderem durch die Abnahme der im Register von Galopp und Trab eingetragenen Pferde, welche durch unsere Schwierigkeit neue Besitzer zu finden bedingt ist. Dieses Phänomen ist auch in gewissen europäischen Ländern zu beobachten, die jedoch noch von einem grossen Pferdebestand profitieren. Der Vorstand des Schweizer Pferderennsport-Verbandes lädt die Verantwortlichen von Trab und Galopp ein, darüber nachzudenken, welche geeigneten Massnahmen zu treffen sind, um unserem Sport neue Impulse zu geben.

Bei der Durchführung der Rennen konnte festgestellt werden, dass die seit mehreren Jahren geleisteten und grossen Anstrengungen der Rennvereine in Bezug auf die Sicherheit der Pferde, Reiter und Fahrer, eine Veranstaltung von Qualität und sportlicher Fairness, welche vom Publikum und den Wettlern geschätzt wird, garantieren.

Die Premiumrennen in Avenches haben durch die Reorganisation und die Entscheide des PMU in Frankreich einen Rückschlag erlitten. Aufgrund der neuen Strategie des PMU wurden die ausländischen Premiumrennen in ungünstigen Zeitfenstern ab 11 Uhr, oft unter der Woche und mit nur 3 oder 4 Rennen ausgetragen. Da es in Avenches keine Flutlichtanlage gibt, konnte die Schweiz nicht von den «Semi-Nocturne» - Renntagen profitieren, die im Generellen viel mehr von den Wettlern verfolgt werden. Eine ungünstige Tageszeit und eine Abnahme des Pferdebestandes haben dazu geführt, dass 106 von 195 Premiumrennen, dies sind 54 % (51,7 % der 234 Premiumrennen in 2018) weniger als 10 Starter hatten. Unsere Ergebnisse wurden dadurch stark beeinträchtigt. Für 2020 wurden Korrekturen vorgenommen, welche die Situation für uns alle verbessern sollten.

Auf finanzieller Ebene haben alle Rennvereine Schwierigkeiten, ihre Verbindungen mit den Sponsoren zu erneuern und weiter zu entwickeln. Trotz dem finanziellen Beitrag von mehr als CHF 200'000.- aus dem PMU der Deutschschweiz bleibt die finanzielle Situation unserer Rennvereine unsicher. Trotz einer unfehlbaren Organisation und einem Einsatz von vielen Personen auf den Rennbahnen um das Publikum in einer traditionellen und festlichen Atmosphäre empfangen zu können, müssen wir feststellen, dass das Bestehen unserer Veranstaltungen mittelfristig nicht gewährleistet ist.

Der Umsatz des PMH (Pari Mutuel Hippodrome) auf den Deutschschweizer Rennbahnen beträgt CHF 1'209'329.-. Dies ergibt im Durchschnitt pro Renntag CHF 71'137.-, welches eine Zunahme von 2.1 % im Vergleich zu 2018 bedeutet. Die globale Bruttomarge PMH für die Rennvereine beträgt ca. CHF 386'000.-, welche eine wichtige Einnahmequelle für jeden Rennverein darstellt.

Das Programm 2020 zählt einen zusätzlichen Renntag in Zürich und einen Renntag weniger in Frauenfeld. Die drei Renntage in St. Moritz erhalten die traditionellen Schneerennen aufrecht und 14 Renntage werden in Aarau, Zürich, Frauenfeld, Fehraltorf und Maienfeld ausgetragen. Avenches hat ein Programm von 48 Renntagen, davon 20 Sonntage.

Im Totalen werden somit 339 Rennen, davon 192 Trab- und 147 Galopprennen über die ganze Saison verteilt ausgetragen, was ein Rückgang von rund 9 % der Aktivität bedeutet.

Betreffend unserem finanziellen Resultat kann unsere Verband 2019 einen Gewinn von CHF 6'444.74 ausweisen und das Verbandsvermögen beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf CHF 10'281.17.

Am Ende dieses Berichtes, richte ich meinen Dank an die Präsidenten der Rennvereine sowie an ihre Mitarbeiter, für ihre unermessliche und wertvolle Arbeit sowie ihrer Hingabe zugunsten unseres Sportes.

Ich wünsche Ihnen allen gute Gesundheit und viel Erfolg für das Jahr 2020.

Avenches, 31. Januar 2020

Ihr Präsident, Jean-Pierre Kratzer